30. Juli 2011 – Einweihung Rasenplatz

Zur Einweihung des neuen Rasenplatzes des FV Ettenheim gab es für die Bürgermeisterstellvertreterin Ulrike Schmidt ein Kickerspiel in Miniaturform.

Nicht nur der neue Platz selbst ist entstanden, drum herum haben die Mitglieder mit viel Eigenarbeit außerdem eine Solaranlage auf dem Vereinsheim erstellt, Tiefbrunnen und Beregnungsanlage für den neuen Rasenplatz installiert und den Spielplatz saniert. Vorstandsmitglied Christian Ernst hielt Rückschau auf die Zeit nach dem Neubeginn 2007 im Verein, als die Aktiven feststellen mussten, dass für den regelmäßigen Spiel- und Trainingsbetrieb ein einziger Rasenplatz nicht ausreicht und der Hartplatz zudem sanierungsbedürftig sei. Der Bau eines komplett neuen Platzes habe nicht finanziert werden können, weshalb sich der Verein dafür entschieden hat, den alten Tennenplatz durch ein neues Rasenspielfeld zu ersetzen. Unter der Leitung von Artur Schwanz waren im vergangenen Jahr Beregnungsanlage, Wasser- und Stromleitungen verlegt, der Zaun erneuert und erhöht sowie der Spielfeldrand mit Randsteinen befestigt und ein Fußweg angelegt worden.

Die Bürgermeister-Stellvertreterin Ulrike Schmidt betonte, dass von den im Haushaltsplan eingestellten 110 000 Euro fast die Hälfte dank Zuschüssen und Fördergeldern oder durch Eigenleistung eingespart werden konnte und bedankte sich bei den vielen Helfern, ohne die "solche Projekte nicht gestemmt" werden könnten.

30. Juli 2011 – Einweihung Rasenplatz

Dekan Hans-Georg Dietrich weihte den neuen Rasenplatz im Rahmen einer kleinen Andacht und betonte vor dem Hintergrund der Osloer Anschläge die Wichtigkeit des Fußballes für die Entwicklung von Kameradschaft, Respekt, Toleranz und interkulturellem Lernen.

Von der Arbeit der vorwiegend aus "Nicht-mehr-Berufstätigen" bestehenden Gruppe unter dem Allrounder Gottfried Ackermann, die zusammen rund 2200 Arbeitsstunden erbracht hatte, erzählte Artur Schwanz. Über die bei der Installation der Solaranlagen erbrachte "Viechsarbeit" berichtete Vorstandsmitglied Andreas Disch: Jeder einzelne Ziegel habe mit einem Haken versehen und wieder dicht eingepasst werden müssen, bevor die Module angebracht werden konnten, aber es habe "sich wirklich gelohnt". Im ersten Jahr ihres Betriebes habe die Anlage statt der veranschlagten 12 500 bereits 17309 Kilowattstunden geleistet, was dem Strombedarf von fünf Zwei-Personen-Haushalten entspreche. Die Anlage war mit Geldern von Vereinsmitgliedern finanziert worden – eine Frühform der "Bürgerenergie" sozusagen – , soll in zehn Jahren abbezahlt sein und in 20 Jahren "Geld bringen, ohne dass wir was arbeiten müssen", so Disch.

Im sportlichen Teil der Einweihungsfeier besiegten die B-Junioren des SC Freiburg den FV Offenburg mit 4:0, während die Ettenheimer A-Jugendmannschaft mit 3:4 Toren gegen den SV Niederschopfheim verlor.Der Landesligist FSV Altdorf besiegte im Anschluss den FV Ettenheim deutlich mit 5:0 Toren.